

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

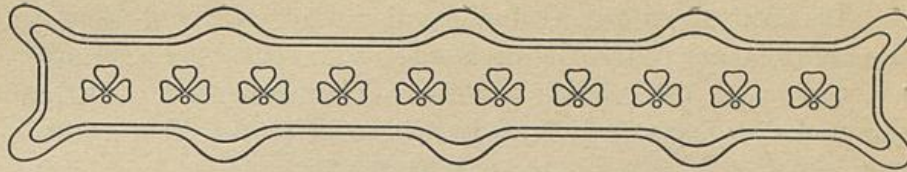
Geschichte der Freimaurerei in Leer von 1804 - 1904

Johannis-Loge Georg zur Wahren Brudertreue <Leer>

Leer i. Ostfriesl., 1904

I. Stiftung der Loge zur goldenen Harfe.

urn:nbn:de:gbv:45:1-5148



Die vorliegende Festschrift ist dem Andenken des Tages gewidmet, an welchem vor nunmehr 100 Jahren das Licht der Freimaurerei in hiesiger Stadt zuerst entzündet wurde.

Zwar »soll« nach dem Handbuch der Freimaurerei bereits im Jahre 1778 unter dem Schutze der grossen Landesloge hierselbst eine Feldloge »Zum goldenen Becher« gegründet worden sein. Indessen hat eine solche Loge nach der aus Veranlassung dieser Festschrift von der Grossen Landesloge erbetenen Auskunft nicht in Leer, sondern in Breslau bestanden.

I. Stiftung der Loge zur goldenen Harfe.

Am 24. April 1804, also heute vor hundert Jahren, ist vielmehr als erste Loge in Leer die Vorgängerin unserer jetzigen Bauhütte die Loge »zur goldenen Harfe« von der Grossen Landesloge der Freimaurer von Deutschland konstituiert.

Das Material, aus dem die nachfolgende Geschichte dieser Loge geschöpft ist, verdanken wir zum weitaus grössten Teile der Gr. L.-L., welche in zuvorkommendster Weise ihre ziemlich vollständigen und gut geordneten Akten bereitwilligst zum Zwecke dieser Festschrift zur Verfügung gestellt hat. Ihr sei an dieser Stelle unser herzlichster Dank dafür ausgesprochen. Daneben sind uns im Laufe der verflossenen Jahre mehrere Berichte, Mitgliederverzeichnisse etc. von dritter Seite, insbesondere von der Loge zur Ceder in Hannover und dem Vater sowie anderen Angehörigen des jetzigen Grafen v. Wedel zugegangen, welche das Material der Grosslogenakten an einigen Stellen in glücklicher Weise ergänzen.



Die Anregung zur Gründung der Loge ist von dem Br. Clemens August Graf von Wedel zu Evenburg ausgegangen, wie denn auch die gräflich Wedelsche Familie der goldenen Harfe während der ganzen Zeit ihres Bestehens in grosser Zahl angehört und lebhaftes Interesse entgegengebracht hat.

Nach einer Anfrage bei der Gr. L.-L. vom 28. Februar 1804 (Anlage I. dieser Festschrift), worin er u. a. erklärt, von den Bbr. als Logenmeister ausersehen zu sein, wendet sich Br. Clem. Aug. Graf v. Wedel am 5. März 1804 direkt mit dem Gesuche um Konstituierung einer Loge »Die aufgehende Sonne« an die Gr. L.-L. Zur Begründung des Gesuches wird unter anderem hervorgehoben, dass eine Reise nach Emden zur dortigen Mutterloge »zur wahren Treue« sehr zeitraubend und kostspielig sei, auch die Wege dorthin im Herbst, Winter und Frühjahr fast ganz unzugänglich seien. Dem Gesuche war beigefügt ein Brief des Logenmeisters der Emdener Loge, Br. Bluhm vom 2. März 1804, in welchem dieser zwar das Ausscheiden der Leerer Brüder tief bedauert, aber unter Würdigung der obwaltenden Verhältnisse das Gesuch befürwortet. Unter dem 16. März 1804 antwortet die Gr. L.-L., dass sie das Vorhaben freudig begrüsse. Indessen müsse vorab:

1. der mitgesandte Revers unterschrieben werden,
2. die Loge zu Emden in gesetzmässiger Form ihre Einwilligung geben,
3. ein anderer Name gewählt werden, da die Sonne das Sinnbild der Gr. L.-L. sei.

Als anderweitigen Namen schlägt sie u. a. vor den Namen »Zur goldenen Harfe«. Eine Loge dieses Namens sei früher in Salzwedel gewesen und könne die neue Loge gleich das noch vorhandene Siegel dieser Loge bekommen.

Unter dem 7. April 1804 sendet der Br. C. A. Graf v. Wedel dann ein:

- a. die förmliche Genehmigung der Loge zur wahren Treue im Orient Emden vom 3. April 5804,
- b. ein von dem Br. Graf Wedel allein unterzeichnetes Begleitschreiben, in welchem mit Rücksicht auf das bereits vorhandene Siegel der Name »Zur goldenen Harfe« akzeptiert wird,
- c. den Revers, datiert vom »31. März im Jahre der Freimaurerei 5804 und im Jahre des Herrn 1804.«

Derselbe ist unterschrieben von nachfolgenden Brüdern unter Beidrückung ihres Siegels:

1. Clem. Aug. Graf von Wedel, Königl. Kammerherr und Hofrichter, Evenburg, geb. 1754, lutherisch, Logen-Meister.
2. Ludwig Garrels, Kaufmann, Leer, geb. 1762, lutherisch, Deput. Logen-Meister.
3. Fr. W. Schröder. Justiz-Kommissionsrat, Leer, geb. 1758, lutherisch, erster Aufseher.
4. Otto Magnus von Buttlar, gewesener Major und General-Adjutant beim Prinzen Friedrich von Oranien, Leer, geb. 1758, lutherisch, zweiter Aufseher.
5. Gust. Ad. Schröder, Kaufmann, Leer, geb. 1771, lutherisch, Sekretär.
6. Hero Müller, Kaufmann, Leer, geb. 1768, lutherisch, Schatzmeister.
7. Friedrich Gross, Kaufmann, Leer, geb. 1770, reformiert, Zeremonienmeister.
8. Claus Franz Heinrich Oldenhove, Regierungsrat und Oberamtmann, Leer, geb. 1765, reform., Meister.
9. Tjard Wagener, Post-Kommissär, Leer, geb. 1763, lutherisch, Meister.
10. Jacob Riebenstein, Kaufmann, Celle, geb. 1740, lutherisch, Meister.
11. Warnerus Borchers, Kaufmann, Weender, geb. 1768, reformiert, Meister.
12. Ernst Gottlieb Carl von Glan, Landschaftlicher Rezeptor, Holthusen, geb. 1759, lutherisch, Meister.
13. Johann Heikes Boelman, Kaufmann, Halte, geb. 1766, reformiert, Meister.
14. Herman Freericks, Kaufmann, Papenburg, geb. 1773, katholisch, Meister.
15. Otto Lorenz Voss, Medic. Doktor, Wittmund, geb. 1772, lutherisch, Geselle.
16. Johann Georg Danielis, Kaufmann, Leer, geb. 1767, lutherisch, Geselle.

Daraufhin ist dann am 24. April 1804 seitens der Grossen Landesloge der neuen Bauhütte das Konstitutionspatent erteilt. Dasselbe ist zwar bei der späteren Auflösung der Loge zurückgesandt.

Indessen hat die Gr. L.-L. in liebenswürdiger Weise Abschrift der Konstitutionsurkunde eingesandt. Dieselbe ist als Anlage II dieser Festschrift beigefügt. Uebersandt ist das Patent mit Begleitschreiben vom 5. Mai 1804, wonach Br. Bluhm, Logenmeister



der Emdener Loge »Zur wahren Treue«, mit der Einweihung der Loge beauftragt sei. Ausserdem wird in dem Begleitschreiben gesagt, dass das Logensiegel der »Goldenen Harfe« zu Salzwedel doch nicht mehr aufzufinden sei, und ein neues Siegel werde angefertigt werden. Der alleinige Grund für die Auswahl des Namens »Zur goldenen Harfe« ist darnach doch fortgefallen. Am Johannisfest 1804 ist sodann durch den Br. Bluhm die neue Loge eingeweiht. Das Zirkularschreiben, mit welchem die Loge dieses frohe Ereignis den anderen Bauhütten mitteilt, ist erhalten und als Anlage III beigefügt. Dem Zirkularschreiben war ein Mitgliederverzeichnis angeheftet, welches ausser dem Namen der Unterzeichner des Reverses noch folgende Namen aufführt:

1. Wilhelm Cramer v. Baumgarten, gewesener Kapitän in holländischen Diensten, zu Leer geboren 1752, Meister.
2. Joachim D. P. Detmers, Dr. med., Leer, geb. 1777, Lehrling.
3. Joh. Christ. Reinhard, Friseur, Leer, dienender Bruder, geb. 1762, Lehrling.

Alle drei aufgeführten Personen sind nach dem Bericht ebenfalls Stifter gewesen. In Uebereinstimmung damit schreibt auch der Br. Graf Wedel bei der Uebersendung des Reverses, dass noch einige andere Brüder sich an der Stiftung der Loge beteiligen wollten, ihre Namensunterschrift aber in der kurzen Zeit nicht habe beschafft werden können.

II. 1804—1815.

So war denn die neue Loge in gesetzmässiger Form gegründet. In den nächsten vier Jahren floss das Leben in derselben ohne sonderliche Störung dahin. Die gewöhnlichen Logenversammlungen fanden am zweiten Sonnabend jeden Monats statt. Ausserdem ist immer Johannis- und Stiftungsfest gefeiert. Das anfänglich benutzte Lokal lässt sich nicht genau feststellen. Nach Ueberlieferung soll es die jetzige Brummelburg, z. Zt. bewohnt vom Magistratssekretär Janssen, gewesen sein. In den Räumen derselben haben sich auch mehrere maurerische Embleme insbesondere auch die 3 Säulen der Weisheit, Schönheit und Stärke vorgefunden. Hinzu kommt noch, dass der Stifter Wagener von 1800 bis 1819 Eigentümer dieses Hauses war. Die noch fehlenden Logengerätschaften, die übrigens alles in allem ca. 500 Taler gekostet haben,